

Vater, ich möchte dir danken

Text: Christine Hermann

Männerch

Refrain

Va - ter, ich möch - te dir dan - ken, daß

1. du bist.
2. bist.
3. bist.

Va - ter, ich möch - te - ne Gü - te nie er - lisch - t.

dan - ken, weil dei - ne Gü - te nie er - lisch - t.

eil er für mich ge - stor - ben, ver - trau ich still auf dich.
In mei - nen Schwie - rig - kei - ten ver - trau ich still auf dich.
Auch wenn ich nichts ver - ste - he, ver - trau ich still auf dich.

1. Je - sus hat mir er - wor - ben dein hel - les, war - mes Licht. R.1
2. Auch in den schwer - sten Zei - ten scheint mir dein hel - les Licht. R.2
3. Wo - hin ich im - mer ge - he, be - glei - tet mich dein Licht. R.3